

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 91 (2006)
Heft: 4

Artikel: Spotten
Autor: Glucksman, André
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1089257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spotten

André Glucksman
Philosoph, Paris.



"Seit Jahrhunderten mussten Jupiter und Christus, Jahwe und Allah eine Menge Spott wegstecken. In diesem Spiel sind die Juden die besten Kritiker ihres Gottes – sie haben geradezu eine Spezialität daraus gemacht. Das hindert den wahren Gläubigen jeder Konfession nicht daran zu glauben, und diejenigen, die nicht an das gleiche glauben, leben zu lassen. Dies ist der Preis des religiösen Friedens. Das Lachen über Gaskammern, vergewaltigte Frauen und aufgeschlitzte Babys, der Respekt vor Enthauptungs-videos und menschlichen Bomben weisen dagegen in eine unerträgliche Zukunft.

Es ist Zeit, dass die Demokraten ihren Geist und die Rechtsstaaten ihre Prinzipien wiederfinden. Feierlich und einträchtig sollten sie in Erinnerung rufen, dass nicht diese oder jene Religion oder Ideologie darüber entscheiden dürfen, was ein Bürger sagen oder denken darf. Es geht nicht nur um die Freiheit der Presse, sondern um die Freiheit, eine Tatsache eine Tatsache und eine Gaskammer ein Grauen zu nennen, unabhängig von unserem Glauben. Es geht hier um die Grundlage jeglicher Moral: Auf dieser Erde beginnt der Respekt vom Individuum mit der universellen Anerkennung und der gemeinsamen Zurückweisung der schlimmsten Unmenschlichkeit.

3.3.2006 in Le Monde

Unrecht

Ayaan Hirsi Ali
Parlamentarierin, Amsterdam.



Die abtrünnige Muslimin und Islamkritikerin, die trotz Morddrohungen in der Öffentlichkeit auftritt, über Mohammed und seine Anhänger: "Ich denke, der Prophet war im Unrecht, als er sich und seine Ideen als über jede Kritik erhaben positionierte.

Ich denke, der Prophet Mohammed hatte Unrecht, dass er Frauen den Männern unterordnete.

Ich denke, der Prophet Mohammed hatte Unrecht, als er sagte, Glaubensabtrünnige müssten umgebracht werden.

Er hatte Unrecht, als er sagte, Ehebrecher müssten ausgepeitscht und gesteinigt werden, und Dieben müssten die Hände amputiert werden.

Er hatte Unrecht, als er behauptete, eine ordentliche Gesellschaft könne nur auf seinen Ideen aufgebaut werden.

Wir haben nichts ausser unseren Gedanken; und wir wollen nichts weiter, als eine faire Chance, sie auszudrücken. Unsere Gegner werden Gewalt einsetzen, um uns zum Schweigen zu bringen.

Sie werden zum Mittel der Manipulation greifen; sie werden behaupten, tödlich beleidigt zu sein.

Sie werden sagen, wir seien geistig behindert und sollten nicht ernst genommen werden. Die Verteidiger des Kommunismus haben dieselben Methoden angewendet."

Rede vom 9. Februar 2006 in Berlin

Zentralvorstand

Sa., 8. April 2006, Bern

DV 2006

So., 21. Mai 2006, Bern

Grosser Vorstand 2006

Sa., 18. November 2006, Olten

in den Sektionen

Agenda

Basel – Union

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19:00 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant "Storchen" Basel.

Basel – Vereinigung

Jeden letzten Donnerstag im Monat 15 bis ca. 17:30 Uhr: Donnerstag Hock Restaurant "Park", Flughafenstr. 31.

Bern

Montag, 10. April 2006 ab 19:00
Freidenker-Zusammenkunft
Thema: "Freidenker und der Islam"
Freidenkerhaus, Weissensteinstr. 49 B

Grenchen

Donnerstag, 6. April 2006 19:00
Generalversammlung
Im Restaurant "Coq d'Or", Bahnhofstr. 6, in Grenchen. Wir beginnen mit dem Imbiss, offeriert von der Sektion. Anschliessend die Versammlung. Die Mitglieder erhalten eine Einladung.

Winterthur

Mittwoch, 5. April 2006 19:30
Mittwochstamm
Restaurant "Chässtube"

Mittwoch, 10. Mai 2006 9:45
Tagesausflug nach Lichtensteig
Besichtigung der grössten Hobby-Eisenbahnanlage Europas (Spur 0) und des mechanischen Musikmuseums. Abfahrt mit Privatautos ab Bahnhof Winterthur.
Infos bei H. Dünki: 052 222 98 94

Zürich

Dienstag, 11. April 2006 14:30
Freie Zusammenkunft
Thema: "Gott ist" aus dem Buch "Was die Kirchen verheimlich(t)en" von P. Fürer. Offene Diskussion
Restaurant "Schweighof"

